

Fraktion im Rat der Stadt Bergkamen

Grüne/GAL, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen

An den Bürgermeister der Stadt Bergkamen  
Herrn Roland Schäfer

Rathausplatz 1  
59192 Bergkamen

Tel.: 02307-965 373

Fax.: 02307-965 334

e-mail: gruene-gal-fraktion@bergkamen.de

Weiterleitung an:

I.BG Herrn Mecklenbrauck

TechnBG Herrn Dr. Peters

BG Herrn Wenske

FDI Herrn Turk

Fraktionsvorsitzende SPD; CDU, BergAuf

Herrn Begander

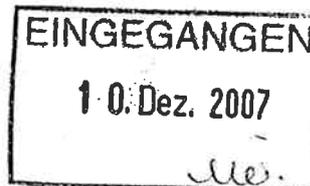
UA Vors. Herrn Puffke

BA Vors. Herrn Kerner

Mo.: 16-19 Uhr

Di.: 09-12 Uhr

Do.: 16-18 Uhr



*[Handwritten signature]*  
20/12/07

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Fraktion Grüne/ GAL bittet, untenstehenden Antrag dem Rat und den zuständigen Gremien zuzuleiten, beraten zu lassen und in der Ratssitzung am 7. Februar 2008 zu verabschieden.

Mit freundlichem Gruß

*[Handwritten signature: Oswald Frank]*

6.12.07

Die Fraktion Grüne/ GAL stellt folgenden Antrag

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt:

Es wird ein geeignetes Forschungsinstitut beauftragt, um für die Stadt Bergkamen die Energie-Einsparpotentiale zu erfassen und so die Möglichkeiten für einen effektiven kommunalen Klimaschutz konkret vor Ort zu ermitteln.

- a. Die Stadt Bergkamen erklärt den Klimaschutz mit zu einer ihrer vorrangigen Aufgaben der nächsten Jahre.
- b. Das Gutachten des noch zu benennenden Instituts soll die fachliche Basis liefern für städtische Klimaschutzprojekte, vor allem im investiven Bereich.
- c. Es wird ein mittelfristiger Investitionsplan erstellt, um die kommunal veranlassten CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 30% bis 2020 zu reduzieren.
- d. Alle Förderprogramme zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Minderung auf EU-, Bundes- und Landesebene sollen auf ihre Umsetzungsmöglichkeit für Bergkamen überprüft werden.
- e. Begleitend zu den kommunalen Bemühungen werden öffentliche Aufklärungskampagnen offensiv entwickelt, um den privaten Haushalten Anregungen und Hilfestellung bei der CO<sub>2</sub>-Einsparung zu geben.

Begründung:

Die Autoren des UN-Klimaberichts fordern eine Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 3 Tonnen pro Kopf der Bevölkerung. Derzeit liegt Deutschland gleichauf mit Russland bei etwas über 10 Tonnen pro Kopf der Bevölkerung auf Platz 4 der Weltrangliste. USA, Kanada und Australien führen mit 17,2 – 19,7 t diese Liste an. In dieser Größenordnung liegt auch NRW mit ca. 17 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person.

Auch wenn man bedenkt, dass in NRW ein Großteil der bundesdeutschen Stromerzeugung erfolgt und diese Statistik belastet, muss das definierte Klimaziel dennoch umgesetzt werden. Schließlich haben die Flächenländer Kanada und Australien durch ihre ausgedehnten Wälder auch die Möglichkeit, national diese Emissionen wieder zu binden, was NRW nicht kann.

Die von der Bundesregierung unterstützten Klimaprotokolle und die vom Umweltminister propagierten Positionen müssen eine Umsetzung vor Ort erfahren.

Je nach Struktur einer Gemeinde sind die örtlichen Emissionen um 30 bis 70% durch kommunales Handeln zu reduzieren. Und hierzu bedarf es einer genauen wissenschaftlichen Analyse, Bewertung und Handlungsempfehlung.

**Harald Sparringa**